

# Assistent Oberbauleiter Ceneri, Davide Sia : Passion für Baustellen und Fussball

Autor(en): **Sia, Davide**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Flachbahn. Uri : das Infomagazin der Alptransit Gotthard AG**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419328>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# PASSION FÜR BAUSTELLEN UND FUSSBALL

**Es ist kaum ein Zufall, dass Davide Sia heute bei der AlpTransit Gotthard AG arbeitet: Sein Vater war dreissig Jahre als Mineur unterwegs und hat zu Hause immer wieder von seiner Arbeit untertags geschwärmt. Entsprechend bekam Davide Sia den Virus des Bergbaus praktisch eingimpft. Das Interesse stieg von Tag zu Tag und es stand schon früh fest, dass er einmal Bautechniker werden würde.**

«Von meinem Vater habe ich gelernt, Respekt gegenüber all jenen Arbeitern zu haben, die tagtäglich harte, körperliche Arbeiten leisten. Das beste Beispiel sind die Mineure: Sie sind die wahren Helden dieses Jahrhundertbauwerks. Mein Vater, ein leidenschaftlicher Dichter, hat den Mineuren sogar ein Gedicht gewidmet:

*Nun weiss ich, diese Gesichter sind rau,  
trocken und hart wie ein Felsen ...  
Ich weiss alles von ihnen, ich kenne ihre  
Arbeit, ihre Ängste, ihre Schmerzen und  
ihre Herzen ... Ich war einer von ihnen.*

Dank den Geschichten meines Vaters hat sich mein Interesse für diesen Beruf und speziell für das Projekt NEAT mehr und mehr erhöht.»

Davide Sia auf der Materialablagerung in Sigirino.

Seit 2009 arbeitet Davide Sia bei der AlpTransit Gotthard AG. Der 38-Jährige ist als Assistent des Oberbauleiters Ceneri für die Werkverträge zuständig. Dies betrifft insbesondere die Materialablagerung beim Zugangsstollen, die Qualität des Betons sowie die Überwachung der Erschütterungen übertags, wenn im Ceneri gesprengt wird. «Am meisten fasziniert mich der grosse künstliche Berg bei der Baustelle Sigirino. Er besteht aus Ausbruchsmaterial, welches wir aus dem Ceneri in die Landschaft eingegliedert haben.» Für Sia sind dies nicht einfach 3,5 Millionen Kubikmeter Material, sondern vor allem das Resultat einer guten Zusammenarbeit von Fachkräften.

Bevor Davide Sia zur AlpTransit Gotthard AG stiess, hatte er für verschiedene Firmen gearbeitet und Erfahrungen im Hoch- und Tiefbau gesammelt. «Bei meiner ersten Stelle», erinnert er sich, «war meine Berufsbezeichnung ‹Vermesser›.» Aufgrund seiner Leidenschaft folgte eine Anstellung in einem Labor für Materialtechnologie. Dort nannte man ihn «Chemiker». Zum «Architekten» wurde er, als er an einer technischen Studie im Bereich Design mitarbeitete. Und bei der AlpTransit? Er lächelt: «Hier nennen mich viele Ingenieur.» Nicht jeder weiss, dass er «Bautechniker STE-SAT» ist. Der Bautechniker bereitet Angebote und Ausschreibungen vor, erstellt Zeitpläne und kümmert sich – wie für ihn geschaffen – um die «SIA-Normen». «Da musste ich mir in der Schule schon den einen oder anderen Witz anhören.»

Seine offene, spontane Art erleichtert es ihm, sich schnell anzupassen und sich zu integrieren. Als Teammensch fühlt sich Davide Sia bei seinen Kollegen bestens aufgehoben. Genauso liebt er es aber auch, Zeit für sich alleine zu geniessen – und natürlich Fussball zu spielen. Dem Fussball gehört seine ganze Leidenschaft. Mit einem Lächeln meint er: «Man sagt von mir, ich hätte immer Fussball im Kopf... naja, nicht immer. Aber als ich als Kind erstmals mit dieser Sportart in Kontakt kam, war es Liebe auf den ersten Blick.» Immer trug er damals einen Ball mit sich herum, überall wurde Fussball gespielt. Er und seine Teamkollegen waren so begeistert, dass sie sogar die Fussball-WM nachspielten. Irgendwann hingte er dann seine Fussballschuhe an den berühmten Nagel, doch die Leidenschaft ist geblieben. Heute trainiert er die C-Junioren in Basso Ceresio. «Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Aber es macht einfach Spass mit den Jungs!» Ausserdem organisiert er jedes Jahr das ATG-Fussballturnier, an welchem ATG-Mitarbeitende, die Bauleitung, die Projektingenieure und das Konsortium teilnehmen. Mittlerweile nimmt das Turnier einen festen Platz im sommerlichen Terminkalender ein und bietet eine schöne Gelegenheit, sich ausserhalb der Arbeit mit Kollegen zu treffen.

Und wovon träumt Davide Sia? «Ich wünsche mir, dass ich eines Tages eine kleine Sportanlage mit einem Fussballplatz bauen und betreiben kann. Im Moment ist und bleibt es jedoch ein Traum. Aber es heisst ja so schön: ‹Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum.›»